



Schule auf EssKurs - eine Maßnahme zur besseren Schulverpflegung

Hintergrund

Die Maßnahme „Schule auf EssKurs“ wird vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert und läuft seit 2007.

Mit dem Angebot sollen Schulen motiviert werden, sich mit ihrer Verpflegungssituation auseinander zu setzen und sie bei Bedarf zu verbessern. Ansätze für Veränderungen beziehen sich dabei vorrangig auf die Essensqualität, können aber auch wichtige Rahmenbedingungen wie Esskultur, Organisation und Management, Atmosphäre beim Essen, Räumlichkeiten, Hygieneanforderungen oder Ernährungsbildung betreffen. Dabei stehen Optimierungsmaßnahmen rund um das Mittagessen im Fokus. Aber auch die Pausenverpflegung kann Ziel der Verbesserung sein! Mit dem „Qualitätsstandard für die Schulverpflegung“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) gibt es bereits Empfehlungen für deren Gestaltung. Sie können als Maßstab für die Bewertung der Ist-Situation dienen.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen kann jede niedersächsische Schule, unabhängig von Schulform und Schüleranzahl, die bereits eine Schulverpflegung anbietet oder in Kürze anbieten wird und das Thema „Essen und Trinken“ intensiver in den Schulalltag integrieren und damit ihr Profil stärken möchte. Für die Umsetzungsphase sind dann ca. 9 Monate vorgesehen.

Schritt für Schritt zur besseren Verpflegung

1. Schritt

Zunächst werden - nach dem Prinzip „gemeinsam sind wir stark“ - Mitstreiter zur Gründung eines „Schule auf EssKurs-Teams“, das möglichst breit gefächert zusammengesetzt ist (z. B. Schulleitung, Essenanbieter, Küchenfachkräfte, Schüler/innen, Lehrkräfte, Eltern, Schulträger) gesucht. Das Team geht daran, die aktuelle Verpflegungssituation an der Schule unter die Lupe zu nehmen - ggf. mit Hilfe der Checklisten aus dem DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung (unter <http://www.schuleplussessen.de/>). Dann werden Vorschläge zur Weiterentwicklung gesammelt, zwei bis drei ausgewählt, und als Ziele mit dazugehörigen Maßnahmen realistisch und nachvollziehbar formuliert. Mindestens ein Vorhaben muss sich auf die Qualität des Mittagessens beziehen.

2. Schritt

Als nächstes werden die Bewerbungsunterlagen ausgefüllt – mit Angaben zur Schule, dem Planungsbogen mit den Zielen und Maßnahmen sowie der Bestandsaufnahme. Diese sind gemeinsam mit aktuellen Speiseplänen (20 Verpflegungstage) termingerecht bei der Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V. einzureichen.

3. Schritt

Jetzt gilt es abzuwarten. Am Ende der Sommerferien werden die Schulen dann über die Teilnahme an „Schule auf EssKurs“ informiert. In der Zwischenzeit findet eine Prüfung der eingesandten Bewerbungen statt. Bei der Entscheidung über die Teilnahme hat jede Schule unabhängig von den Ausgangsbedingungen die gleichen Chancen. Dabei wird geprüft, ob konkrete und nachvollziehbare Vorhaben für eine Verbesserung der derzeitigen Ist-Situation skizziert wurden, es sich um langfristig angelegte Maßnahmen handelt, die im Schulalltag verstetigt werden (keine Einmalaktionen!), sich mindestens eins der Ziele auf die Verbesserung der Essensqualität bezieht, möglichst viele unterschiedliche Personengruppen am Schulstandort eingebunden werden, die Umsetzung ideenreich und phantasievoll erfolgt.

4. Schritt

Bei der Umsetzung werden „EssKurs-Schulen“ auf dem Weg fachlich vom Ernährungs-Team der Verbraucherzentrale begleitet bei

- der Reflexion der Ziele und Maßnahmen im Rahmen der Erstberatung,
- den regelmäßigen Besprechungen zur Umsetzung der einzelnen Ziele,
- sowie zusätzlich auf Wunsch durch die Nutzung einer verpflegungsbezogenen Fortbildung, den Einsatz eines Aktionsmaterials rund um die Ernährung.

Eine Dokumentation mit der individuellen Umsetzung, dem Veränderungsprozess mit den Zielen und Maßnahmen, wird eingereicht.

Am Ziel...

... erhalten erfolgreiche „EssKurs-Schulen“ eine Sterne-Auszeichnung für ihr nachhaltiges Engagement.

Die Teilnahme an „Schule auf EssKurs“ kann im folgenden Schuljahr oder auch später mit dem 2. Stern fortgesetzt werden. Maximal 5 Sterneauszeichnungen sind möglich.



Weitere Informationen und Einblicke zu „Schule auf EssKurs“ unter:

<http://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/schule-auf-esskurs>

Kontakt:

Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V.

Sandy Rose

Julius-Mosen-Platz 5, 26122 Oldenburg

Tel.: 0441 / 123 69

E-Mail: s.rose@vzniedersachsen.de

